

Presseinformation

„Die Schlacht bei Zorndorf“ wieder Am Kanal 2-3

Datum: 17. Juni 2004

Energiedienstleister E.DIS gibt dem historischen Gemälde seinen traditionellen Standort im ehemaligen Potsdamer „Kasino des Infanterieregiments 9“ zurück

Rechtzeitig vor dem 60sten Jahrestag des „20. Juli 1944“, dem Tag des Hitler-Attentats, hatte das u. a. in Potsdam ansässige Energieversorgungsunternehmen, die E.DIS Aktiengesellschaft, bereits am 8. Dezember 2003 an seinem neuen Verwaltungsstandort, dem Potsdamer „E.DIS-Karree Am Kanal“ auch das im zweiten Weltkrieg stark beschädigte und teilweise völlig zerstörte ehemalige Kasino des IR 9 wieder in voller Dimension und in altem Glanz errichtet. In seiner Laudatio machte Oberbürgermeister Jann Jakobs dem Energieversorger anlässlich der Wiederinbetriebnahme des Arians das Angebot, das zu diesem Zeitpunkt noch in der Ausstellung „Königliche Visionen“ im Kutschstall ausgestellte Gemälde als Dauerleihgabe wieder an seinen angestammten Ort zu hängen. Die mit der Tradition dieses Hauses sehr verbundene E.DIS prüfte das attraktive Angebot des Stadtoberhauptes. Im April fiel die Entscheidung zu Gunsten des Traditionsstandortes. Landeshauptstadt, Potsdam-Museum und Energieversorger einigten sich über Restaurierung und spätere Präsentation dieses Gemäldes von Adalbert von Kossak, welches mit vollem Titel „Angriff des Garde du Corps-Regiments in der Schlacht bei Zorndorf“ von 1758 heißt. Immerhin ist das Gemälde 2,70 Meter hoch und stolze 6 Meter breit. Somit sind alle Beteiligten zufrieden, auch eine geeignete Präsentationswand im Traditions-Kasino gefunden zu haben. Doch ganz so schnell „schießen die Preußen“ bekanntlich nicht. Denn das Werk hat durch Kriegseinwirkung erheblich gelitten, wie Besucher der „Königlichen Visionen“ feststellen konnten. 15 vertikale Knicke sind die augenscheinlichsten Beschädigungen an diesem Gemälde. Aber auch Brandlöcher, vermutlich durch Kampfhandlungen verursacht, weist das 105 Jahre alte Bild auf. Aus diesem Grunde musste das Gemälde sehr aufwendig konserviert werden. Zunächst erfolgte eine Grundreinigung der verschmutzten Bildflächen. Auf der Rückseite des Bildes wurde zur Erhöhung der Stabilität eine Spezialbehandlung der Leinwand durchgeführt. Insbesondere wurden die markanten Knickfalten des Gemäldes durch Kittung beseitigt. Dazu legten seit 28. April 2004 bereits bis zu drei Restaurateure an dem Kunstwerk fachmännisch Hand an. Für die Ausführung aller Arbeiten zur Wiederherstellung des Werkes hatte E.DIS extra einen besonders großen und für diese Arbeiten geeigneten Raum im ehemaligen Kasino des IR 9 zur Verfügung gestellt. Jetzt schließen sich die eigentlichen Restaurierungsarbeiten an.

Ziel ist es, die komplette Restaurierung soweit abzuschließen, dass das Werk im wiederhergestellten Teil des Kasinos in den kommenden Wochen in voller Anmut und in altem Glanze wieder für immer erstrahlt.

E.DIS Aktiengesellschaft
Langewahler Str. 60
15517 Fürstenwalde
Telefon (0 33 61) 70-0
Telefax (0 33 61) 70-3105
<http://www.e-dis.de>

Unternehmenskommunikation West/Ost
Wolfgang Vöse
Am Kanal 2 - 3
14467 Potsdam
Telefon (0331) 234-3422
Telefax (0331) 234-3423
e-mail wolfgang.voese@e-dis.de